

Flohmarkt im Bürgerhaus

HANNOVER. Zum Flohmarkt lädt das Kulturbüro Misburg-Anderten am Freitag, 30. Januar, von 18 bis 21 Uhr ins Bürgerhaus Misburg, Seckbruchstraße 20, ein. Gäste können wetterunabhängig stöbern und Gebrauchtes entdecken. Der Eintritt ist frei. Kaffee, Kuchen und Kaltgetränke werden gegen Spende angeboten. Private Verkäufer melden sich per Mail an kulturbuero-misburg@hannover-stadt.de an und entrichten die Standgebühr vor Ort in bar. **RED**

Wissen von Natur bis Digital

HANNOVER. Das Freizeitheim Vahrenwald, Vahrenwalder Straße 92, vermittelt Wissenswertes. Am Sonntag, 25. Januar, geht es von 10 bis 12 Uhr auf einen Kräuterspaziergang mit Anita Zechel. Dabei dreht sich alles um Wildkräuter, die sich ganzjährig finden lassen, sowie um ihre Nutzungsmöglichkeiten. Die Teilnahme kostet 7 Euro, mit HannoverAktivPass sowie für Kinder 3,50 Euro.

Am Mittwoch, 28. Januar, von 18 bis 20 Uhr lädt dann die „Lern-oase: Digitale Medien“ zur „Fake News Akademie: Wie Filme uns manipulieren“ ein. Unter der Leitung von Timo Keibel erfahren die Teilnehmenden, mit welchen filmischen Mitteln Nachrichten und Beiträge Stimmungen erzeugen und Meinungen lenken können. Der Workshop zeigt, wie Bilder, Schnitte und Erzählweisen wirken, und vermittelt digitale Werkzeuge, um Falschmeldungen besser zu erkennen. Eigene praktische Übungen gehören ebenfalls zum Programm. Die Teilnahme ist kostenlos.

Für die Teilnahme an den Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich unter stadtteilkultur-vahrenwald@hannover-stadt.de. **RED**

Mit internationalem Tanz ins neue Jahr

Der **magaScene**-Veranstaltungstipp: **REAL DANCE FESTIVAL 2026**

Jahrzehntelang hat das Festival TanzTheater International Hannover im September zur Tanzstadt gemacht. Seit 2024 haben sich die Koordinaten verschoben. Das Real Dance Festival setzt als Nachfolge-Reihe nicht nur thematisch andere Schwerpunkte, sondern auch zeitlich, denn der Januar wurde zum Tanzmonat. Die dritte Ausgabe läuft vom 28. Januar bis 1. Februar, Spielorte sind das Schauspielhaus, Ballhof Eins und Zwei, Cumberlandsche Bühne, der Kunstverein Hannover und das Neue Rathaus. Das Real Dance Festival 2026 ist eine Veranstaltung der Niedersächsischen Staatsoper Hannover GmbH, wird gefördert durch die Landeshauptstadt Hannover, die Stiftung Niedersachsen und das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur. Es verfügt über ein Budget von 583.000 Euro.

„Die von uns eingeladenen fünf internationalen Produktionen zeigen, unter welchen ästhetischen und sozio-politischen Vorzeichen Tanz in verschiedenen Regionen der Welt entsteht“, umreißt Festivalleiterin Melanie Zimmermann das diesjährige Programm. Zur Eröffnung zeigt Kyle Abraham, der international gefeierte Choreograf und Tänzer aus New York, am 28. und 29. Januar im Schauspielhaus unter dem Titel „Mixed Bill“ neben der Uraufführung von „Mediation Represe“ drei weitere herausragende Stücke aus seinem seit 20 Jahren wachsendem Repertoire mit sei-

ner Company A.I.M. Am 28. Januar steigt um 21.30 Uhr in der Cumberlandschen Bar die Eröffnungsparty. Ebenfalls aus New York angereist kommt Jerron Herman, der seine Performance „Lax“ im Kunstverein Hannover zeigt. Als „site-responsive choreography“ nimmt seine Auseinandersetzung mit athletischer Ruhe vom 29. bis 31. Januar Bezug auf die derzeit dort gezeigte Ausstellung „Self-Portrait as a Pregnant Woman“ von Teresa Solar Abboud. Im Ballhof Eins ist der renommierte, zwischen Singapur und Berlin lebende, Künstler Choy Ka Fai am 30. und 31. Januar mit „SoftMachine: The Return“ zu Gast. Seine Arbeit an „SoftMachine“ begann vor zehn Jahren. Er bringt vier Choreografinnen und Choreografen zusammen und befreit mit ihnen gemeinsam den Tanz von seiner Metaphorik. In Hannover sind zwei der vier Arbeiten, die „SoftMachine: The Return“ umfasst, zu sehen.

Nadia Beugré erforscht zwischen Afrika und Europa künstlerische und gesellschaftliche Grenzbereiche. Die Choreografin kehrt in „Épique ! (pour Yikakou)“ zurück in ihre Kindheit, in das längst überwucherte Dorf Yikakou und erzählt am 29. und 30. Januar im Ballhof Zwei anhand der sie prägenden Frauenfiguren und musikalisch begleitet von dem, was von einem längst verschwundenen Ort bleibt. Das Foyer des Ballhof Eins wird als Festivalzentrum vom 29. bis 31. Januar durch ein Take-over vom acid college zum Par-



Das Brujas Collective lädt am 1. Februar zum „Ready To Be Soft Battle“ ins Neue Rathaus. Foto: Katharina Dröbler

cours, der zu täglichen Sessions einlädt, um das Überleben in einer immer ätzender werdenden Gegenwart einzuüben. Am 31. Januar steigt hier die große Abschlussparty. Zum endgültigen Schluss geht es am 1. Februar zum großen Brujas-Finale ins Neue Rathaus, wo Oberbürgermeister Belit Onay das erste No-Boundaries-Dance-Battle Hannovers eröffnen wird. Die Brujas (spanisch für Hexe) sind ein Kollektiv aus acht Frauen, die die Politik des Battels dort neu verhandeln, wo Stadtpolitik gemacht wird. Am Battle können alle teilnehmen – aktiv oder zu-

schauend, mit oder ohne Behindern, Anfänger wie fortgeschrittene Tänzer. Die Anmeldung für die Teilnahme läuft.



Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Auslegestellen in Hannover oder online auf www.magaScene.de inklusive Download-Möglichkeit.

Tickets und das komplette Programm unter www.realdance.de und an den Kassen des Staatstheaters



Musik und Drachen

HANNOVER. Im Theatrio Figurentheaterhaus stehen Ende Januar zwei Produktionen des Figurentheaters „Die Roten Finger“ auf dem Programm. Beide Inszenierungen verbinden erzählerisches Theater mit Musik und Mitmachmomenten.



„Im Land der Drachen und Elfen“ ist was los. Foto: Miriam Reiche

Mit „Im Land der Drachen und Elfen“ kommt am Sonntag, 25. Januar, ab 11 Uhr sowie am Dienstag, 27. Januar, ab 10 Uhr eine Fantasy-Geschichte auf die Bühne. Erzählt wird von dem Menschenkind Tim, das sich im Traum in einer fremden Welt wiederfindet. Dort soll er ein Wurzelkind aus den Fängen eines Drachen befreien. Aus der anfänglichen Angst entwickelt sich Mut, der nicht aus Stärke, sondern aus Mitgefühl entsteht. Das Stück ist für Kinder ab vier

Jahren geeignet und wird durch Lieder zum Mitmachen ergänzt. „Die Abenteuer der Musikpiraten“ folgen am Mittwoch, 28. Januar, ab 10 Uhr. Im Mittelpunkt steht der junge Locke, der Musik-Pirat werden möchte. Als ein Sturm die Piraten auf einer Insel stranden lässt, entscheidet sein Geigenspiel über die Rettung. Neu arrangierte Musik der NDR-Radiophilharmonie, unter anderem von Mozart und Vivaldi, prägt das Stück für Kinder ab fünf Jahren.

Der Eintritt für die Aufführungen im Theatrio, Großer Kolonnenweg 5, kostet werktags 8,50 Euro, sonnabends und sonntags 10 Euro. Karten sind online erhältlich. **RHR**

theatrio.de

GAF: Abschlussarbeiten im Fokus

HANNOVER. In der Galerie für Fotografie (GAF) werden noch bis zum 1. Februar die Bachelorarbeiten des Studiengangs Visual Journalism and Documentary Photography gezeigt. 16 Absolventinnen und Absolventen präsentieren ihre Abschlussprojekte, die ein breites Spektrum gesellschaftlicher, politischer und ökologischer Themen abdecken. Die Arbeiten untersuchen, wie Menschen ihren Platz in der Gesellschaft finden, wie sich Landschaften und Städte verändern und wie Erinnerung, Identität und Zugehörigkeit visuell erzählt werden können.

Aaron Leithäuser begleitet in „While we are still here“ die Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnprojekts „Lebenstraum Lebensgemeinschaft Jahnishausen“ und fragt nach Selbstbestimmung im Alter. Joshua Lenhart Hummel beleuchtet in „Zwischen Innen und Außen“ die Bedeutung von Arbeit für Beschäftigte in Werkstätten für behinderte Menschen. Mit „Megaincen-

dio“ dokumentiert Stefan Nierland die Folgen eines verheerenden Großbrandes in Valparaíso in Chile. Moritz Schorpp setzt sich in „The Melody of a Fallen Tree“ mit Herkunft, Erinnerung und Verlust im Schwarzwald auseinander. Emilie Herbst thematisiert in „Fluch der Algen – algues maudites“ die ökologische und gesundheitliche Bedrohung durch Grünalgen an der bretonischen Küste. Timo Jaworr porträtiert in „Spiridons Erben“ Läuferinnen und Läufer des 100 Marathon Clubs. Felix Posner gibt in „Stage of Inclusion“ Einblicke in die Ausbildung von Schauspielstudierenden mit geistiger Behinderung. Rafael Heygster untersucht in „Democracy Dies in Daylight“ das Erstarken rechter Bewegungen in Deutschland. Lorenz Alois Huter hinterfragt in „Kitzbühel – a Rigid Gaze?“ touristische Bildwelten seiner Heimatstadt. Lasse Branding analysiert in „The Atlas of Evidence: Visual Perspectives of the ICTY“ Fotografien als juristische Beweismittel. Simon Ey-

mann macht in „Jurtopia“ alternative Lebensformen mittels Virtual Reality erfahrbar. In „Songs of the Taiga“ thematisiert Nora Schwarz das Verschwinden borealer Urwälder in Schweden. Alex Martin untersucht in „UTOPIA“ die Geschichte der ungarischen Planstadt Dunaújváros. Andreas Briese richtet in „Fettes Land“ den Blick auf die Schwarz-

erde der Hildesheimer Börde. Martin Albermann beschreibt in „Wo Marx nie war“ den Wandel der Stadt Chemnitz, während Martin Ly in „Arbeit an der Pause“ kurze Momente der Erholung im Arbeitsalltag beobachtet.

Die Ausstellung ist täglich von 12 bis 20 Uhr in der GAF / Eisfabrik, Seilerstraße 15d, zu sehen. Der Eintritt ist frei. **RED**



Leben in der Jurte: In „Jurtopia“ macht Simon Eymann alternative Lebensweisen erfahrbar. Foto: Simon Eymann

Konzert für die Kleinsten

HANNOVER. Ein Kinderkonzert für Babys und Kleinkinder bis fünf Jahren bieten Stella Lee und Chu-Yin Liao am Sonnabend, 24. Januar, von 15 bis 16 Uhr im Rathaus Linden, Lindener Marktplatz 1. Mit Geige und Klarinette gestalten die beiden Musikerinnen eine ruhige und zugleich fröhliche Klangreise zum Lauschen, Mitsingen und Bewegen. Liegen und Rumlaufen ausdrücklich erlaubt! Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich. **RED**

PeterLicht liest im Pavillon

HANNOVER. Der Musiker und Autor PeterLicht kommt am Mittwoch, 28. Januar, ab 19 Uhr zu einer musikalischen Lesung ins Kulturzentrum Pavillon, Lister Meile 4. Vorgestellt wird sein neues Buch „Wir werden alle ganz schön viel ausgehalten haben müssen“, in er den Zumutungen des Alltags und der Unübersichtlichkeit der Gegenwart mit poetisch-grotesken Texten begegnet. Der Preisträger des Publikumspreises und 3sat-Preises beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerbs in Klagenfurt (für sein 2008 erschienenes Werk „Die Geschichte meiner Einschätzung am Anfang des 3. Jahrtausends“) lädt hier zu einer eigenwilligen Reflexion über Realität, Absurdität und gesellschaftliche Zustände. **RED**

Hannoverscher Hardcore

HANNOVER. Unter dem Titel „Local Distortion“ stehen am Sonnabend, 24. Januar, ab 20 Uhr drei Hardcore-Punk-Bands aus Hannover auf der Bühne des Béi Chéz Heinz, Liepmannstraße 7B. Bad Career verbinden rohen Hardcore mit kompromisslosem DIY-Geist und kritischen Texten. Snapped bewegen sich mit ihrem brachial-groovigen Sound zwischen Death Metal und Nu-Metal und setzen auf maximale Eskalation. Dusty Dawn liefern schnellen, schnörkellosen Hardcore-Punk mit direkten Texten über Druck, Absturz und Widerstand. Der Eintritt kostet an der Abendkasse 10 Euro. **RED**

Schottland mit dem Fahrrad

HANNOVER. Der Reisejournalist Reinhard Pantke präsentiert am Freitag, 30. Januar, ab 19.30 Uhr seine Live-Multivisionsshow „Schottland“ im Stadtteilzentrum Lister Turm, Walderseestraße 100. Gezeigt werden Bilder und Filme seiner fast 4.000 Kilometer langen Fahrradtour von Cornwall bis zu den Shetlandinseln. Der Eintritt kostet regulär 15 Euro, mit Hannover-Aktivpass 7,50 Euro, für Studierende und Schülerinnen und Schüler ab 18 Jahren 12 Euro.

Karten sind im Vorverkauf per E-Mail an stadtteilzentrum-lister-turm@hannover-stadt.de erhältlich. **RED**



RALF SCHMITZ - SCHMITZMÄN
Donnerstag, 18.02.2027 | Swiss Life Hall

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

The Music of Hans Zimmer
02. Februar 2026: Kuppelsaal im HCC

BALLET REVOLUCIÓN
Diverse Termine: Theater am Aegi

DAS BO - TOURLICH TOURLICH
04. Februar 2026: Musikzentrum

Lotto King Karl
06. Februar 2026: Capitol

Boppin B + Gonna Ball
07. Februar 2026: Subkultur

Hannover 96 - Holstein Kiel
08. Februar 2026: Heinz von Heiden Arena

Van Gogh - The Immersive Experience
Diverse Termine: Alte Druckerei

Götz Alsmann - ... bei Nacht
11. Februar 2026: Theater am Aegi

Vor Ort für Sie da:

In den HAZ & NP Geschäftsstellen

Hannover, Lange Laube 10

Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2

Burgdorf, Marktstraße 16



tickets.haz.de | Barrierefreier Schwerbehinderten-Service unter: service@haz-ticketshop.de